



Sammlung Theaterzettel

Zar und Zimmermann

Mannebeck, Gustav

1927-04-08

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 245

Freitag, den 8. April 1927

Miete C Nr. 28

Zar und Zimmermann

Komische Oper in drei Akten von A. Lorking

Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck

In Szene gesetzt von Richard Meyer-Walden

Chöre: Werner Gösling

Bühnenbilder: Heinz Grete

Technische Einrichtung: Walther Urruth

Personen:

Peter der Erste, Zar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow als Zimmergeselle	Carl Köther vom Staatstheater Wiesbaden a. G.
Peter Zwanow, ein junger Russe als Zimmergeselle	Arthur Feher
Van Bets, Bürgermeister in Saardam	Karl Mang
Marie, seine Nichte	Marianne Keiler
Admiral Leford, russischer Gesandter	Rudolf Wülfzer
Lord Syndham, englischer Gesandter	Mathieu Frank
Marquis von Châteauneuf, franz. Gesandter	Ladislav Bajda
Witwe Brown, Zimmermeisterin	Johanna Blatter
Ein Offizier	Franz Bartenstein
Ein Ratsdiener	Karl Zöllner

Zimmerleute, Magistratspersonen, Einwohner von
Saardam, Offiziere, Matrosen

Die Handlung ist Saardam im Jahre 1689

Im 3. Akt: Holzschnitzkunst, entworfen und einstudiert
von Wolfgang M. Scheide, getanzt von den Damen der
Tanzgruppe und Herren des Bewegungschors

Spielwart: Anton Schrammel

Die größere Pause wird durch Fallen des eisernen
Vorhanges angezeigt

Krank: Anna Karafel, Hans Bahling, Christian Könter,
Ernst Langhein

Kassenöffnung 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Anfang 8 Uhr Ende 11 Uhr

Mittlere Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur
bei Stückänderung statt. Um Störungen der
Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkom-
menden der Zutritt in den Zuschauerraum
erst nach Beendigung eines Spielabschnittes
gestattet werden.

30

Pfg.

Stadt-Anzeiger

mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

Jede Woche neues Heft

30

Pfg.